

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Neunundzwanzigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 35. Ratisbor den 30. April 1831.

## Die Fischereien in der Wolga.

(Aus dem ungedruckten Reisejournal eines  
Genfers.)

(Fortsetzung.)

Wenn sämmtliche Laue gezogen sind, so fahren die Schaluppen in der Jahreszeit, wo die Fische eingesalzen werden, gerade zu ins Magazin; zu Winters-Anfang aber, zu welcher Zeit ich dort war, wirft man die gefangenen Fische in die Behälter, die, etwa zweihundert fünfzig Fuß lang und fünfzig breit, am Ufer angelegt sind, hier bleiben sie, bis es friert, dann werden sie herausgenommen und gefroren versandt. Während dieser Zeit liegen sie auf Gefahr der Fischer im Behälter, die Fischer sind in Kompagnien abgetheilt, und jede erkennt ihre Fische daran, daß sie die Flossen auf eigene Weise ausstakt; sie heben aber die Fische bis zum Froste auf, weil der gefrorene Fisch mehr gilt als der gesalzene. — Wir sahen nur gemeine Större fangen; aber auch der Sterlet, der in der Dnewa sehr selten vorkommt und in Petersburg mehrere hun-

dert Rubel kostet, ist hier häufig und kostet eine Kleinigkeit; er wird nie länger als drei Fuß.

Nachdem wir die Fische, die in die Behälter bestimmt waren, hatten hinschaffen sehen, ließen wir uns in das Magazin führen um die Fische mit Rogen abliefern zu sehen; der obengenannte große Stör war darunter. Der Rogen oder Caviar ist ein Hauptartikel bei dieser Fischerei und wird daher sehr sorgfältig gesammelt. Mit den gefangenen Weibchen werden alle Fische, die abzustehen drohen, ins Magazin geschafft und mit den andern eingesalzen. Ich sah einen Stör bringen, der noch weit größer war, als der eben gefangene; in meinem Leben hatte ich keinen größern Fisch gesehen; über den Rücken war er so breit wie ein Ochse, sein Nacken war weit genug, um mich ganz zu verschlingen, sein Auge aber nicht größer als ein Menschenauge.

(Fortsetzung künftig.)

Bei mir sind um beigesetzte Preise zu haben:

Happich, 15 arithmetische Wandtafeln mit  
2 Zoll hohen Ziffern, enthaltend 2700  
Aufgaben 3. Uebung i. d. Grundrech-  
nungsarten mit ungleich benannten  
Zahlen, nebst Anhang. 1 rthl. 15 sgr.

Kaiser, preussische Vaterlandskunde, oder  
Geographie und Geschichte des preuß.  
Staats, ein Lehr- u. Lesebuch f. preuß.  
Schulen. 10 sgr.

Chronik d. neuest. Weltbegebenheiten. 23 Sgr.

Schulze, Fein=Vuch, oder vollstünd. und  
ausführl. Reductions=Tabellen d. Gol-  
des und Silbers nach dem feinen, so  
wie nach dem rohen Gehalte, nebst  
Tabelle z. Legirung d. Goldes u. Sil-  
bers ic. Handburg f. Gold= u. Silber=  
arbeiter, Juwelier, Banquiers, Geld=  
wechsler, Kauf= u. Handelsleute. 1 rthr.  
15 qgr.

Münch, Hand- u. Reisebuch f. junge Hand-  
werker. 23 fgr.

Wald, Gemeinnütziger Krankenfreund, Rath-  
geber u. Hausapotheker. 1 rthr. 15 sgr.

Revidirte Städteordnung. 5 Igr.

Hermes, Gründe u. Folgen des Verfalls u.  
Untergangs von Polen. 11 1/2 gr. 3 dr.

Schill's Zug nach Stralsund u. sein Ende.  
15 Jar.

Schwab, Anleitung z. äußern Pferdekennt-  
niß, 2te verbesserte Aufl. 1 rthl. 20 sgr.

Der aufrichtige Vieh = Arzt b. d. Krankhei-  
ten d. Schaafe, des Rindviehes u. d.  
Schweine. 12 fgr. 6 dr.

Moßler, Museum der Declamation. 15 sgr.  
Lembert, Polterabend = Scherze 2te Abth.  
12 sgr. 6 dr.

Mößelt, kleine Geographie f. Töchterschulen  
u. d. Gebildeten d. weiblichen Ge-  
schlechts. 1 rthl.

Wappenheim.

nen zur Herrschaft Blottnitz gehörigen  
Guts Groß-Pluschnitz auf 5 nach-  
einander folgende Jahre von Jo-  
hanni d. J. ab, wird ein öffentlicher  
Bietungs-Termin auf den 24. Mai d.  
J. in 1000 Groß-Pluschnitz Vor-  
mittags 9 Uhr anberaumt, wozu kau-  
tionsfähige Nachlustige hiermit eingeladen  
werden.

Die Pachtbedingungen sind zu jeder  
schicklichen Zeit in Zyrowa einzusehen.

Tost den 18. April 1831.

Der Curator bonorum der Herrschaft  
Blottniß.

Graf von Gaschin.

U n z e i g e.

Vom 1. Mai d. J. wird in den städtischen Brzezier Dominial-Försten

1 Klafter Eichen-Leibholz mit 2 rthr. 15 sar.

I = Stockholm = I = 18 =

1 = Nistholz = 2 = — =

1 = = Späne = — = 20 =

1 Schock = Gebund =

holz mit 104. 105. 106. — s. 15. s.

I. Kloster Kiefer- und Nichten-

Leibholz mit . . . I = 15 =

I Kloster Kiefer- und Fichten-

Stockholz mit . . . I = — =

verkauft.

Dieselbst sind auch Eichene 3 und 2 dli-  
ge Bohlen von ersteren der laufende Fuß  
mit 1 sgr. 10 pf. und 1 sgr. 6 pf. von letz-  
teren mit 1 sgr. 4 pf. und 1 sgr. als auch  
eichenen Bau- oder Nutzholz von diverser  
Länge und Stärke, zu haben.

Natibor den 27. April 1831.

Die städtische Forst-Deputation.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Zur Verpachtung des im Groß-  
Strehliker Kreise unweit Tost gelege-

Journalist.

Ich habe meinen Journal = Besatzirkel durch die seit dem Anfange d. J. in Wien



erscheinende und mit allgemeinem Beifall  
aufgenommene:

„Populäre

Oesterreichische Gesundheits-Zeitung:  
zur

Warnung für Nichtkranke und zum Troste  
für Leidende,“

vermehrt, und hoffe die bisherige Zufrieden-  
heit meiner resp. Abonnenten dadurch noch  
zu erhöhen.

Mein Zirkel besteht demnach aus fol-  
genden Journalen:

- 1) Abendzeitung, 2) Gesellschafter,
- 3) Freimüthige, 4) Hesperus, 5) Zei-  
tung f. d. elegante Welt, 6) Morgen-  
blatt, 7) Originalien, 8) Mitter-  
nachtszeitung, 9) Merkur, 10) Comet,
- 11) Anzeiger der Deutschen, 12) Po-  
litische Journal und 13) Gesundheits-  
zeitung.

Der Betrag des Lesegeldes für diesen  
Zirkel ist halbjährlich 3 Rtlr. praenume-  
rando.

Außer diesen ist besonders zu haben:

- 1) Leipziger Modazeitung halbjährlich 20 sgr.
- 2) Pariser Modeblätter — 10 sgr.
- 3) Hallische Literatur-Zeitung halbjährlich  
1 Rtlr.
- 4) Musikalische Zeitung halbjährlich 20 sgr.

Pappenheim.

Hiermit zeige ich ganz ergebenst an: daß  
ich meine Weinprobe in den Oberstock ver-  
legt habe.

Ratibor den 26. April 1831.

Carl Georg Doerrer.

und muß diese bis zum 8. Mai a. c. bei Ver-  
lust des Anrechts, bewirkt werden.

Ratibor den 30. April 1831.

Adolph Steinig  
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Einem Hochverehrten Publico zeige ich  
hiermit ergebenst an, daß ich vom 1. Mai  
d. J. an die Gastwirthschaft im Wäde zu  
Kotschitz übernommen habe. Zudem  
ich die prompteste Bedienung versichere, und  
für gute Speisen und Getränke zu sorgen  
bemüht seyn werde, bitte ich um gütigen  
zahlreichen Zuspruch.

Ratibor den 28. April 1831.

Liebig  
als Pächter.

Das seit 9 Jahren von dem Herrn J.  
C. Rath Laube bewohnte Local ist sofort  
anderweitig zu vermietthen, und von Mi-  
chaelis a. c. an, zu beziehen.

Ratibor den 21. April 1831.

J. F. Frank.

## Anzeig e.

Zur Mittheilnahme an die Staats-  
Bosische- und Hallische- Zeitung  
sind bei mir Stellen offen.

Der Lesebetrag ist vierteljährig 15 sgr.  
praenumerando.

Pappenheim.

## A n z e i g e.

Es kann ein Lehrling in eine Specerei-  
Handlung eine Aufnahme finden, wenn der-  
selbe die erforderlichen Schulkenntnisse be-  
sitzt und eine moralische Erziehung genossen  
hat. Durch die Redaction des Ober-  
schl. Anzeigers kann derselbe seine An-  
meldung befördern lassen.

Die Erneuerung der Loose zur 5. Klasse  
63ter Klassen-Lotterie bringe ich hierdurch  
meinen respectiven Interessenten auf den  
Grund des 6. §. des Plans, in Erinnerung,

### A n z e i g e.

Unterm 16. d. habe ich meine Specerei=Waaren=Handlung sowohl en detail, als auch an die sämmtlichen Herren Abnehmer in getheilten Collis. sowohl hier, als in der Umgegend, an den Herrn A. B. Sand übertragen, und bitte zugleich, alle noch an mich restirenden Saldos gütigst in meinem Comtdir berichtigen zu wollen, und danke für das mir bisher geschenkte Vertrauen, und bemerke, daß ich mir alle vorkommenden engros als Geldgeschäfte vorbehalten habe, und werde diese wie vorhero fortsetzen, zu deren gütigen Aufträgen ich mich bestens empfehle.

Ratibor den 27. April 1831.

M. W. Abrahamczik.

Indem ich, in Beziehung auf vorstehende Anzeige, mich dem geneigten Wohlwollen Eines sehr geehrten Publicums hiermit ganz ergebenst empfehle, bitte ich, sich gefälligst überzeugt zu halten, daß es mein stetes Bestreben seyn wird, durch eine sich stets gleich bleibende reelle Handlungsweise, in jeder Hinsicht, mich des Zutrauens meiner geehrten Kunden werth zu machen. Ich werde durch gute Waaren und billige Preise den Wünschen des geehrten Publicums zur völligen Zufriedenheit, nachzukommen suchen; ich bitte daher um gütigen Zuspruch.

Ratibor den 28. April 1831.

A. B. Sand.

Vom 1. Mai an ist eine Wagenremise auf mehrere Wagen zu vermienthen. Wo? sagt die Redaction.

Ein verheuratheter aber kinderloser Birtthschafts=Beamte, welcher seit mehreren Jahren auf einer Herrschaft mit Auerkennung seines Dienstes, (worüber derselbe sich durch Zeugnisse ausweisen kann,) in Diensten gestanden, wünscht, von Johanni d. J. ab einen Dienst zu finden, wo er durch Treue und Fleiß, sich die Zufriedenheit seines Brodherrn zu erwerben hofft. Die Redaction weist denselben nach.

500 Rthl. sind entweder sofort oder zu Johanni c. auf ein städtisches Haus gegen pupillarmäßige Sicherheit anzuleihen; wo? erfährt man durch die Redaction des Oberschl. Anzeigers.

Ratibor den 30. April 1831.

### Gemeinde=Presse zu Ratibor. Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.	fl. sch. fl.
Den 28. April 1831.	fl. sch. fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. sch. fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. sch. fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. sch. fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. sch. fl. fl. fl. fl. fl. fl.	fl. sch. fl. fl. fl. fl. fl. fl.
Höchstler Preis.	2 8	1 27 6	1 11 6	1	1	26
Niedrig. Preis.	1 26	1 17	1 7	25 6	1	18 6